

Gemeinwohlerblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK / TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 12.30 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Malsersstr. 10, Ruf 344

Nr. 47

Landeck, den 24. November 1951

6. Jahrgang

Vor den Cäcilia-Feiern

Die himmlische Schutzpatronin all dessen, was mit Musik, Gesang und Musikalischem überhaupt zusammenhängt, ist bekannterweise Sancta Cäcilia. Nicht ohne Grund wurde beim heurigen Musikfest im Sommer ein Festwagen mitgeführt, auf welchem die Figur dieser Heiligen sozusagen symbolisiert wurde. Unter dem Schutz dieser Heiligen stehen alle Musikanten, Sänger, Komponisten, Chöre, Musikkapellen, Dirigenten usw., bezw. erinnern sie sich ihrer Schutzpatronin sehr gerne an deren Namenstag.

Das sind alles eigentlich gutbekannte Sachen, und man wird uns vielleicht fragen, warum wir sie überhaupt anführen. Weil es uns wichtig erscheint und weil wir Veranlassung haben, in diesem Zusammenhange dem Kapitel „Cäcilia-Feier“ einmal längere und ausführlichere Betrachtungen zu widmen.

Wir geben gerne zu, daß dieses Kapitel nicht gerade unedelikat zu behandeln ist; warum, wird der geneigte Leser gleich sehen.

Musikanten und Sänger sind meistens empfindliche Leute. Dies ist nicht ironisch zu verstehen, sondern es ist eben einmal so; das hängt ja schon mit ihrer Materie zusammen. Man möge sich ruhig einmal vorstellen, wie oft ein Musikant die Geduld verlieren müßte, wenn er eine schwierige Passage in einem Musikstück immer wieder proben muß, daß er es selbst am liebsten schon nicht mehr hören möchte (von seinen Wohnungsnachbarn ganz zu schweigen!). Aber er ist eben Idealist und übt unverdrossen weiter, sonst wäre er eben nicht bei einer Musikkapelle! Dieser Idealismus läßt ihn auch vergessen, daß er jede Woche zweimal zur Probe gehen muß, um seine Einzelstimme im Gesamtchor ertönen zu lassen, denn mit der Einzelstimme allein ist es ja nicht getan. Die Musikkapelle als Ganzes muß funktionieren und ein Wille und ein Band muß sie umschlingen. So werden Musikanten — falls sie ihre freiwillige Tätigkeit in einer Musikkapelle oder Orchester eben ernst nehmen (nur von diesen soll hier die Rede sein, weniger von den „Auch-Musikanten“) — natürlich sehr empfindlich oder gar gereizt, wenn ihre, im übrigen meist erfolgreiche Tätigkeit, sagen wir z. B. in den Spalten ihrer Zeitung gar nicht oder, ihrem Empfinden oder Gefühle nach, zu wenig deutlich aufscheint. Da wird dann Klage darüber geführt, daß man über die Sportler ganze Seiten schreibe, vergißt aber ganz und gar, daß letztere im Sommer hindurch praktisch jeden Sonntag genau so ihre Freizeit opfern und unter der Woche genau so trainieren (oder sollen!), wie die Musikanten zu den Proben erscheinen (oder auch sollen!). Andererseits sind die Sportler oft sehr hitzigen Kritiken von Zuschauern und Zeitungen unter-

worfen; wer aber möchte es als Zuhörer eines Konzertes — sei es in Stadt oder Land — einmal auch nur wagen, nach den musikalischen Darbietungen einem Musikanten von einer — na, drücken wir es freundlich aus — Patzerei bei einem gewissen Stück zu sprechen. Man kann dann nur als Antwort hören: „Das versteht ihr eben nicht,“ oder „Das ist so schwer“ usw. Im Innersten ist oft aber mancher Musikant davon überzeugt, daß es bei diesem oder jenem Stück nicht geklappt hat. . .

Wir wollen hier aber nicht nur Schattenseiten aufzeigen, sondern im Namen der vielen Zuhörer bei den zahlreichen Platzkonzerten und Musikfesten

Den eifrigen Musikkapellen herzlichst danken!

Sie haben uns mit ihrem flotten Spiel an schönen Sommerabenden oder Sonntagsvormittagen den grauen Alltag genussreich bereichert; sie haben uns die festlichen Prozessionen verschönert, sie haben bei Festen aufgespielt und sie haben ihren Mitgliedern oder deren Angehörigen durch ein besinnliches Trauergelächte auch die Treue über den Tod hinaus gehalten. Die Musikkapellen zusammen haben uns im Sommer ein imposantes Musikfest beschert, das in seinem Umfange das größte Oberländer Fest überhaupt genannt werden darf. Denken wir dabei auch ein bißchen an die Funktionäre, die über die Proben hinaus keine Mühen scheuten, um ihren Musikkapellen durch Veranstaltungen, Sammlungen u. dgl. die Voraussetzungen zur Beschaffung von Instrumenten, Uniformen, Notenmaterial usw. zu schaffen.

Es mag wohl hin und wieder etwas hitzig zugehen bei solchen Besprechungen — aus einem Tiroler Bezirke hörte man sogar von handgreiflichen Auseinandersetzungen — und oft persönliche Gründe ins Spiel kommen, aber zum guten Ende siegt meistens doch der Kameradschaftsgeist! Allerdings muß man auch die Kapellmeister verstehen, die entweder mehrere Kapellen zu betreuen haben und daher bald jeden Abend unterwegs sind oder eine Kapelle in einer ungünstigen Zeit übernehmen müssen, ohne Gelegenheit zu haben, durch Proben in der austrückungsärmeren Winterzeit ihren Klangkörper besser kennen zu lernen. Es ist natürlich nicht ohne Grund, daß die Hitze in solchen Fällen vor den mit der Cäcilia-Feier zusammenhängenden Generalversammlungen eher zu- als abnimmt, um dann nachher meistens schnell abzukühlen. . .

Anderer Klangkörper, die den Namenstag der musikalischen Heiligen auch zum Anlasse einer Feier nehmen, sind die Kirchenchöre, die es in jeder Gemeinde gibt. Sie treten naturgemäß nicht so stark ins Licht der Öffentlichkeit und sind auch nicht allen Kirchenbesuchern bekannt. An Allerheiligen, bei Prozessionen und oft auch

bei Begräbnissen werden sie zwar auch einer breiteren Öffentlichkeit bekannt, doch sagt ihr Name schon an, daß sie nur einem begrenzten Zwecke dienen, nämlich den Gottesdienst gefänglich zu verschönern. Wir haben in unserem Bezirke ausgezeichnete Kirchenchöre, die sich auch — hin und wieder nach entsprechender Weiterbildung — in jeder größeren Stadtkirche hören lassen könnten. Als besonders rührig und auch stimmlich ausgezeichnet erwies sich am letzten Sonntag der verstärkte Perjener Kirchenchor, der die Dankmesse von Willy Homolka zur Uraufführung brachte. Seine Einsätze waren exakt, die Soli wurden gut gebracht, überhaupt bewies der Chor eine ausgezeichnete Schulung und Disziplin, die unter der mustergültigen Leitung und Einstudierung von Chorleiter Homolka bestens zur Geltung kamen, am Harmonium von Herrn Krainz einführend begleitet. Wenn es uns in diesem Zusammenhange erlaubt sei, auch über das Werk selber zu schreiben, so müssen wir leider feststellen, daß die Anlage der Messe umstritten sein dürfte. Der Versuch, eine kurze, einfache Messe zu schreiben, ist jedenfalls sehr lobenswert, aber er dürfte nicht voll geglückt sein. Durch die Unbekümmertheit in der Anpassung an die liturgische Gestaltung fehlt der unbedingt notwendige organische Zusammenhang; daher der Einschlag der stark weltlichen Elemente. Die Unausgeglichenheit der Komposition drückt sich besonders beim Agnus aus, wo die zahlreichen, einfach anmutenden Zwischenspiele den Zusammenhang verwischen. Im allgemeinen zeigt das Werk kurzatmige Ansätze von einfachen, hin und wieder recht ansprechenden Melodien, die oft an Volkslieder erinnern. Diese Ansätze erreichen aber nicht den spannenden Bogen, der die Stellen wirklich gehalt- und eindrucksvoll macht. — Der Landecker Kirchenchor bringt um 1/2 10 Uhr an diesem Sonntag die Missa solennis von Josef Gruber zur Aufführung.

Die Stadtmusikkapelle Landeck marschiert nach 8 Uhr zum Kriegerdenkmal, um dort insbesondere für die gefallenen Mitglieder der Kapelle Kränze niederzulegen. Nach der anschließenden Festschmese wird beim Hotel „Schwarzer Adler“ (je nach Witterung) ein Platzkonzert veranstaltet. Um 14 Uhr ist Generalversammlung in der „Sonne“ und um 20 Uhr das traditionelle Cäcilia-Kränzchen im „Schrofenstein“ bei freiem Eintritt für unterstützende Mitglieder (sonst S 5.—).

Und wünschen wir allen Musikkapellen und Kirchenchören in Stadt und Land erfolgreiche und frohe Cäciliafeiern!
H. Weber



Aus dem Oberen Gericht

Ein (vielleicht nicht unrentabler)

„Hennenhuangert“

Du wunderst dich vielleicht, daß die meisten Manderleut woll die „Eierspeisen“ gern essen, aber das Hennenwolk selber über „99 Jäun“ hinaus wünschen und nit leiden mögen? — Mich wundert's gar nit! . . . Nit bloß, daß diese unsauberen „Mistkrater“ die Ställe immer wieder verdrecken und versauen; daß sie, nicht genug mit dem eignen Futter, heimtückisch jedes Loch im Nachbarzaun „dergneisen“ und durchschlupfen oder darüber hupfen, um sich in den häusernahen Lürgegen- und Weizenäckern an fremdem und eignem Hab und Gut gütlich zu tun; daß sie die Harmten, Habichte und die Rotfüchs in's Dorf hineinziehen — das alles wäre noch leidlich zu ertragen . . . aber lies du: „In den Zuchtbetrieben wird jedes Huhn als „unrentabel“ von der Zucht ausgeschlossen, das nicht jährlich wenigstens . . . wenigstens! . .

hundertfünfzig Eier legt“ . . . Lies du das und werde nit übellaunig über deinen eigenen Hausbestand wo deiner „Alten“ (die auch jung sein kann) ihre „Lieblinge“ es nit auf zwanzig bringen! Du bist das Rechnen und das Überschlagen gewohnt und derrechnest es dir im Kopf aus, wieviel deine Bäuerin von den Hennen einnehmen könnt und nit einnimmt weil . . . ja, weil . . . ?! Ist gut, daß das Fräulein Rainer von der Bezirksbauernkammer es im Frühjahr den Kopfstüchlerinnen genau expliziert und nachgewiesen hat, warum das in der bäuerlichen Hennenhaltung nit so ist wie in den Zuchtbetrieben.

BITTE VERGLEICHEN SIE

zwischen Preis und Leistung! Nur bei einem Vergleich ergibt sich die Preiswürdigkeit eines Angebotes. Das zu beachten, ist gerade beim Möbelkauf wichtig, denn dabei handelt es sich um eine Anschaffung fürs Leben. Eine große Anzahl sofort lieferbarer Einrichtungen in vielen Preislagen kann zwanglos besichtigt werden. Teilzahlung nach Wunsch. Die Zustellung der gekauften Möbel erfolgt im eigenen Lieferauto und die Aufstellung durch Fachkräfte zu ihrer größten Zufriedenheit.

Deisenberger

Möbel-Werkstätte und -Ausstellung in Zams

Gut 25.000 Hennen sind laut Viehzählung vom 3. 12. 1950 in unserem Bezirk gezählt worden mit einer Jahresdurchschnittsleistung von 80 bis 90 Eiern. Gelänge es, durch Verbesserung der Hennenhaltung und -pflege den Jahreslegdurchschnitt um nur 20 Eier pro Henne zu erhöhen — und das ist durchaus möglich! — ergäbe sich für den einzigen Bezirk ein Eiermehr von 500.000 Stück; das Ei zu einem Schilling gerechnet, also eine Zusatzeinnahme von einer halben Million Schilling! Tüt uns das nit wohl? Uns — und den Konsumenten allen? So ist diese „Hennenentrümpelung“ eine gar nit unwichtige Sache für uns alle, Bauern und Nitbauern, und wir sollen der Bauernführung dankbar sein, daß sie den Gedanken der „Hennenentrümpelung“ ausgeheckt und in die Tat umgesetzt hat.

Die Manderleut bei uns haben das geschwind eingesehen und haben bereits in fleißiger Arbeit allenthalben im Dorf die bisherigen ungenügenden Hennenunterkünfte verbessert oder nach den Plänen der Kammer gebaut. Sache des hühnerbetreuenden Weibervolkes ist es nun, all die Ratschläge und Anweisungen für Haltung, Wartung und Fütterung von Fr. Rainer und Eder treu und gewissenhaft zu befolgen und all die bisher gemachten Fehler und Mißgriffe zu beseitigen und weiterhin zu vermeiden, und nit unter dem Motto: „Mit moche's mit's Fleiß so, wie's in'sere Nahle und's Unnahle g'holte hobel!“ zum eigenen Schaden und zum Nachteil aller sich um Einnahmen bringen, die auf der Strafe liegen und leicht können aufklaubt werden! Nit alles ist am besten, wie's die Alten gemacht und verstanden haben; und lang nit alles „Moderne“ ist ungut und „ausg'fallen“! Unser Oberinntaler Leitsatz soll sein: „Am bewährten Alten wurzelfast halten, dabei am Neuen sich fortschrittlich freuen - nit schimpfen und stutzen: es lieber benutzen!“

An schian Grues,

der Gratsch.

Stadtgemeindeamt Landeck

Waldweg Perfuchsberg-Ihial. Über Antrag der privaten Grundeigentümer an einem künftig zu erstellenden Waldweg Perfuchsberg — Ihial und der Eingeforsteten der Zehentschaft Landeck-Stanz hat der Gemeinderat der Stadt Landeck am 9. 11. 1951 die Bildung einer Weggemeinschaft Perfuchsberg — Ihial beschlossen. Um dieser Weggemeinschaft über die zu erwartenden Subventionen hinaus die Kostentragung für diesen Weg zu ermöglichen, hat der Gemeinderat ebenso zugestimmt, daß die Eingeforsteten auf einen Loseil verzichten und daß das so ersparte Holz verkauft wird. Weiters ist die Stadt Landeck damit einverstanden, daß alle, die zu Handdiensten für den Waldweg Kellerle — Ihial auf Grund der bezüglichen Gemeinderatsbeschlüsse — es handelt sich um alle Eingeforsteten — verpflichtet sind, ihre Fronschichten von 3 Tagen zu je 10 Stunden beim Waldweg Perfuchsberg — Ihial ableisten. Die Weggemeinschaft Perfuchsberg wird die so abgeleisteten Fronschichten am Waldweg Kellerle — Ihial in Geld, und zwar um den Betrag von S 150.- für alle drei angeordneten Fronschichten, ablösen. Alle, die ihrer Verpflichtung auf diese Art und Weise nachkommen wollen, mögen dies beim Waldaufseher von Landeck, Franz Huber, melden.

Die Ausgabe der neuen Lohnsteuerkarten, die diesmal für die Jahre 1952 - 1953 Gültigkeit haben, erfolgt in den nächsten Wochen; sie werden von der Gemeinde aus zugestellt. Die Lohnsteuerkarten sind von den Dienstnehmern auf ihre Richtigkeit zu überprüfen und ehestens den Dienstgebern abzuliefern. Sollten auf den Lohnsteuerkarten unrichtige Eintragungen enthalten sein, so ist die Richtigstellung beim Stadtgemeindeamt Landeck, Zimmer Nr. 3, zu beantragen. Es wird ersucht, von einem persönlichen Abholen der Lohnsteuerkarten bei der Gemeinde Abstand zu nehmen.

Suchdienst. Gesucht werden die Angehörigen des ehem. Hauptmanns Josef Mark, ca 30 Jahre alt, welcher am 4. 5. 1945 bei Villa del Nevoso (Italien) gefallen ist. Die Angehörigen des Genannten und alle Personen, die zweckdienliche Mitteilungen zur Ermittlung derselben machen können, werden ersucht, sich persönlich oder schriftlich beim Standesamt Landeck zu melden.

DAS SAGEN HAUSFRAUEN ÜBER Perzon!



Allen meinen
Bekannten und
Freundinnen
werde ich nun
PERZON
empfehlen.

Meiningen, im Oktober 1951.

Fr. Antonia P.



Ausschreibung. Das Amt der Tiroler Landesregierung besteht darauf, daß in den Lichtspielen Landeck auf der Stiege zur Galerie eine durchgehende Trennmauer ehestens errichtet wird, die für den Vorführer einen eigenen und vollständig getrennten Ausgang aus seinem Vorführraum ins Freie schafft. Bei Nichtdurchführung dieser Maßnahme würde die Galerie gesperrt werden und nicht mehr als Zuschauerraum benützt werden dürfen. Jene Baufirmen, die Interesse haben, diese Arbeit durchzuführen, wollen sich beim Stadtbauamt, Rathaus, Zimmer 16, melden und Einblick in die Unterlagen nehmen, die sie zur Offertstellung benötigen. Als Frist für die Einbringung der Offerte gilt der 10. 12. 1951.

Größere Menge Holz (ca. 1000 m³) zu verkaufen. Näheres im Stadtbauamt.

Der Bürgermeister: Jangerl e. h.

Die Viehversicherungsbeiträge für November 1951 sind vom 23. — 30. 11. 1951 bei folgenden Mitgliedern einzuzahlen: Julius Vorhofer (Angedait), Roman Spiß (Perfuchs und Perfuchsberg) und Franz Walch (Bruggen).

Sprechtag. Am Samstag, den 1. 12. 1951 hält die Landarbeiterkammer von 10-12 Uhr vormittags bei der Bezirkslandwirtschaftskammer Landeck und von 14-15 Uhr im Gasthof Köhle in Ried einen Sprechtag ab. **Huter**

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Enrolia Landeck

STANDARD „FERRANDO“

Kassapreis 2190.- oder auf Raten
Anzahlung 690.- und 12 Raten zu S 143.-

Dieses Modell wurde in meiner Werkstätte genauestens geprüft und mit Geräten gleicher Preisklasse verglichen, mit dem Ergebnis:

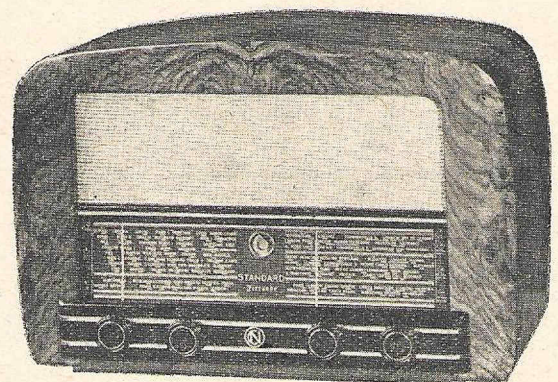
**Modernste Ausstattung, größte Leistung,
schönster Klang!**

Eine unverbindliche Vorführung wird Sie überzeugen.
Erhältlich nur bei:

RADIO Ingenieur LENFELD

LANDECK, beim Kino

Schallplatten, Plattenspieler, Musikschränke und Verstärker in größter Auswahl





Innerhalb von 2 Tagen
wird jede Brille nach jedem
Rezept angefertigt
Optiker J. PLANGGER
LANDECK - Ruf 370
Lieferant aller Krankenkassen

Zur Schulhauseinweihung in Galtür

wurde, wie wir bereits berichteten, von einem Buben nachstehendes Fest- und Dankgedicht an die Gemeindevertretung von Galtür vorgetragen, welches wir in unserer letzten Ausgabe wegen Platzmangels nicht abdrucken konnten, dies aber auf besonderen Wunsch der Galtürer nun diesmal nachholen wollen.

„Und jetzt steahst da, as nuí Schualhaus:
An schiana Bau! Und guat siehts aus!
Drum feira mar und fröa uns röcht:
jetzt losnat, was i saga möcht:
Der Gemeindevater vo Galtür
hat alla dankat für und für.
Vo uns ds Vergaltsgott steah noch aus:
Miar danka recht für dös schia Haus,
dös ma da Kinder z'liab hat baut.
Ma hat af kani Kösta g'shaut,
nu wia's für uns am böschta sei,
wo ma as kamötascht Plasli hei,
dass am o d'Lana nit derwischt,
dass es nit z'weit in d'Kiarcha ischt,
dass ma ünser Haus o weitem sieht
und dass es in der Sunna liet:
Dös alles trifft am Ögg grad zua,
und der Herr Pfarrer hat uns verholfa dargua.

Erst im Haus dinna, was da alls geit,
ma sieht, es ist für böstti Leit:
Dia Bönk, öppas Noblers geits ja nit,
dia Böda blank, du spürsicht kan Schritt,
dia Tafel draia si wia vo salt,
dia Osa, as Auascht af der Walt.
A Schualhaus, wia mas suacha kann,
dass amal i ka Schianers g'scha hann!
Alls hat ma gmacht, wias am böschta ischt —
D'Emaskassa hei's freilig beas derwischt!

Und dass mar heind dös föscht begia
und bald im nuia Schualhaus stia,
dös danka mar am allermaschta
am Galtürer Bürgermaschter.
Dear hat si kümerat und hat g'shaut,
dass ma baut und wia ma baut,
kan Arbat z'viel, kan Wög war'm z'weit
zu groassa heara und klinava Leit.
Vergalt Enk Gott dia muatig Tat,
Enk und am ganza Gemeinderat!
Enker Arbat söll nit umis gwöst sei!
Os machat uns ds Learna liab und fei.
Miar gia mit guatem Willa dran,
a jedes will tia, so guat as's kann.
Dös wearats gwiss am liabschta heara,
dass mar röchti Leitla weara!

In Landeck heirateten am 20. Nov. der Gerichtsassistent Walter Georg Straunthaler, Kristalle 5, und die Private Hedwig Anna Schöpf, Mallerstraße 15. Es starb am 17. 11. die Hausfrau Maria Anna Trenkwalder geb. Muigg, Lögweg 10, 72 Jahre alt.

In Zams wurden geboren am 13. Nov. eine Tochter dem Hilfsarbeiter Johann Kathrein und der Maria geb. Zöschg, Mathon; am 14. 11. ein Anton Alois dem B.V.-Angestellten Anton Kiedl und der Maria geb. Schweisgut, Zams 79; ein Egon Martin dem Hilfsarbeiter Alois

Starjakob und der Johanna geb. Sprenger, Grins 49; am 15. 11. eine Maria Luise dem Bauern Peter Schimpföfl und der Maria geb. Gabl, Stanz 18; am 17. 11. ein Manfred dem Hilfsarbeiter Gebhard Ischiderer und der Margarethe geb. Koch, Ladis 28. — Es starben am 10. 11. der Skilehrer Hermann Balde aus St. Christoph, 47 Jahre alt; am 18. 11. die Schülerin Elisabeth Zegg, Lösens-Uberfaxen, 10 Jahre alt.

50 Jahre Obstbaumschule Fließ

Die in Fließ bestehende Obstbaumschule des Pomologen Alt-VM. Josef Rietler feierte heuer ihr 50-jähriges Bestehen. Sie hatte, im Verein mit jener der Familie Falch in Grins, den neuzeitlichen Obstbau im Oberinntal vielfach eingeführt und die Bäume dazu geliefert.

Anlässlich der großen Obstausstellung in Prutz im Herbst 1947, wo so herrliches Obst ausgestellt wurde, erklärten viele Aussteller, dass sie die Bäume von der Baumschule aus Fließ seinerzeit bezogen hätten. Fürs kommende Frühjahr sind wieder einige hundert Äpfel-, sowie auch Birn-, Kirsch- und Zwetschkenbäume und Marillen in den besten, für Nordtirol passenden Sorten veredelt, aus dieser Baumschule vorrätig. *



**Glühlampen und
Leuchtstoffröhren**

bei

Radio R. Fimberger

Zams betätigte sich als Favoritentöter!

Nachdem die Zamser vor 3 Wochen die Eisenbahner recht und schlecht mit 2:1 aus dem Landescup geworfen hatten, favorisierte man allgemein die Jenbacher mit ihrem guten Platz in der Landesliga. Dabei hatte man allerdings nicht mit dem am Sonntag wieder neuerwachten Kampfgeist der Hausherrn gerechnet, die bei diesem Match wirklich wie in alten Zeiten aufspielten und — man glaubt es kaum! — nahezu komplett antreten konnten. Auch die Zuschauer waren eine wertvolle moralische Unterstützung, denn die sehen meistens lieber viele als wenige Tore fallen; und die fielen ihrer Stücker gleich zehn...

Von starkem Rückenwind begünstigt, schossen die Zamser gleich vom Anpfiff weg wie aus einer Pistole geschossen los und bald schoß Ossi seine Mannen mit 1:0 in Führung. Das gal den Gastgeber mächtigen Auftrieb und bald darnach mußten sich die Gäste ein Eigentor zufügen, da ihnen aus einem Gedränge praktisch kein anderer Ausweg mehr blieb. Als dann noch Rampl und Buchensteiner für Zams skorten, schien sich ein hoher Sieg über die nun sichtlich nervös gewordenen Unterinntaler Favoriten anzubahnen. Allerdings legte sich dieser Eindruck bald nach Wiederbeginn, da nun die Gäste den Wind ausnützten und drauflos stürmten; Zams' Verteidigung stand jedoch eisern und der junge Bangratz hatte mehrmals Gelegenheit, sich auszuzeichnen. Aus dieser Defensivzeit gelang es dann Buchensteiner, seine Mannschaft auf 5:0 zu bringen. In der weiteren Jenbacher Drangperiode gab es dann gleich 2 Elfer gegen Zams, die zu den ersten Gegentreffern der Gäste führten. Doch jetzt kamen die Zamser mehr auf, und nach einiger Zeit stellte Ossi das 6:2 her. Allmählich klang das Spiel aus und es schien, als ob man sich damit zufriedenen geben würde, bis die Gäste in kurzen Abständen noch zweimal den Ball in die Maschen jagten, wobei der sonst gute Zamser Goalie nicht unbeteiligt war.

Das Vorspiel bestritten die Jugendmannschaften von Zams und Landeck, wobei es einen spannenden Kampf zwischen den ersten beiden Tabellenreitern gab, den die Landecker auf Grund ihrer besseren Leistungen nach Seitenwechsel verdient für sich entschieden. Stand das Spiel bis zur Pause noch im Zeichen eines torlosen Remis, so änderte sich dies nach Wiederbeginn zugunsten der Landecker. In zügigen Kombinationen konnten sie zweimal die Zamser Hintermannschaft aufrollen und durch Handle und Albertini II zu schönen Toren kommen; das 3. Tor fiel aus einem rasanten Freistoß Kraxners.

Der Arbeiter-Radfahrerverein Landeck

hält am Samstag, den 24. 11. 1951 um 20 Uhr im Vereinsheim „Adler“ (Silbergasser) in Perjen seine diesjährige Jahreshauptversammlung ab. Alle Mitglieder werden hiezu herzlichst eingeladen. Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen wird ersucht.

Warme Kinderbekleidung, Karo- u. Wäscheplanelle
wie immer — billig und gut — bei

Anna Wille, Textilwaren, Landeck-Perfuchs

Ein Wert Prof. Toisl's im Rundfunk. In der Sendung „Heimische Komponisten“ wird am Dienstag, den 27. November um 23 Uhr über Radio Tirol und andere österr. Sender die von Prof. Hans Toisl, dem Leiter der Städt. Musikschule Landeck, komponierte „Romantische Ouverture“ vom Großen Städt. Orchester Innsbruck wiederaufgeführt, worauf wir alle Musikfreunde aufmerksam machen möchten.

Kranzablöse. An Stelle eines Kranzes auf das Grab von Hl. Erna Hefel spendeten die Lehrpersonen der Hauptschule und der beiden Volksschulen für die Caritas den Betrag von S 200.-.

Unfall. Der 55 jährige Bauer Alois Raich aus Feichten befand sich am Dienstag allein beim Holzen, als ihm beim Abasten eines Baumes der Baumstamm auf beide Beine rollte. Dadurch erlitt Raich einen schweren offenen Knöchelbruch am rechten Fusse sowie einen starken Bluterguss am linken Knie. Er konnte sich allein nicht bewegen und rief längere Zeit um Hilfe. Nach seinen Angaben sah er nicht unweit einen dunkelgekleideten Mann vorbeigehen, der ihn hätte hören müssen, ihm aber nicht zu Hilfe eilte. So erlitt der Verletzte zudem noch einen starken Blutverlust, bis er dann gehört und von der Landecker Rettung nach Zams eingeliefert wurde.

Kameradschaftsdiebstahl. Der Landecker Gendarmerie gelang es kürzlich, am Bahnhof Landeck einen 30 jährigen, aus Ungarn gebürtigen angeblichen Kaufmann knapp vor seiner Abreise zu fassen. Der Mann hatte in Galtür als Hilfsarbeiter gearbeitet und dabei einem Arbeitskameraden den Betrag von S 400 entwendet. Bei seiner Verhaftung befand er sich im Besitze sämt-

licher Ausreisepapiere nach Kanada; es scheint, als ob sich der Reiselustige das Fahrgeld ein bisschen aufbessern wollte . . .

Zum Geburtstag!

Der Patsch-Votter Geburtstag hot,
ochtzg Johr olt tuat er weara,
drum mecht mir gratularia heind,
mir möiga 'n olla geara.

Grod viel Bondegger numma geit's,
dia so wia er tian löiba,
so aufrecht, röidli, fromm und guat,
und z'frieda ou danöba.

Und wenn er amol granti ischt
und schimpft und ma will kloga,
söit er: „Na, gsehumpfa ischt dös nit,
d' Worchat muas ma vertroga!“

Wenn er sein jüngsta Enkl kindst,
er muant, kua Mensch tia's heara,
do hot er ihn gonz huamli bust
und gsöit: „Di mog i geara!“

Das du mit mir no hiata gangst,
sall mecht i hold darlöiba,
ober du bischt no soul kluu,
jo, jo, dös isch es öiba!“

Wia er ischt foscht 40 Johr olt gwöst,
d' Madla betrochtet olla,
die Bruggner Zenzl hot ihm hold
weitaus am beschta gfolia.

Und wenn die sall ou heind no brummt:
„Ins Kloaschter hatt i wöllä!“,
söit er: „Du hoscht es schia gnua kött,
hatsch's früahr soga sölla!“

Mir wünschä Enk hold recht viel Glück,
no hundert Johr söllts löiba,
Gsundheit und sinscht viel Guats und Schians
söll Enk der Heargott göiba!

Viel Glück wünschst ou der Spoz und sei' gonza Sippschoft.

Die Freiw. Feuerweh'r Schönwies veranstaltete am Samstag und Sonntag, unter Mitwirkung der Landecker Heimatbühne und der Musikkapelle Wild, je einen sehr gelungenen Kameradschaftsabend.

Gvang. Gottesdienst: Sonntag, den 25. d. M. Ewigkeits-sonntag, um 9.30 Uhr in der Kapelle des Schülerheims, Hauptschule (Kelp).

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 25. Nov.: 28. u. letzter Sonntag n. Pfingsten 6 Uhr hl. Messe f. d. Anl. d. Pfarrfam., 7 Uhr hl. Messe f. Sabina u. Erwin Rockenbauer, 7.45 Uhr f. Fam. Stockhammer, 8.30 Uhr hl. Amt f. Katharina u. Kathi Köhler, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst m. hl. Amt z. E. d. hl. Cäcilia f. Armand Schieferer (dabei singt d. Kirchenchor d. Missa solemnis v. Jos. Gruber), 11 Uhr hl. Messe; 17 Uhr Segenandacht.

Montag, 26. Nov.: 6 Uhr hl. Messen f. Joh. Köhle u. f. Maria Schwab, 7 Uhr Trauung Gufler-Sigl, 7.15 Uhr Trauungsmesse n. Mg., hl. Messe f. Konrad Greuter, 8 Uhr hl. Messe f. Kath. Fritz.

Dienstag, 27. Nov.: 6 Uhr hl. Messe n. Mg., 7.15 Uhr Jahresmesse f. Eduard u. Johanna Fink, hl. Messe f. Anna Graber, 7.30 Uhr Perfuchsberg hl. Messe f. Emmerich Ladner, 8 Uhr hl. Messe d. Frauen f. Anna Gurschler.

Mittwoch, 28. Nov.: 6 Uhr hl. Messe f. Vinzenz Probst, 7.15 Uhr hl. Messen f. Erna Hefel (Schülermesse!) u. n. Mg. B., 8 Uhr hl. Messe f. † Eltern u. Sohn.

Donnerstag, 29. Nov.: Vigil v. Fest d. hl. Apostels Andreas — 6 Uhr Burschl Gem.-Messe f. Kath. Geiger,

vom 25. 11. bis 2. 12. 1951

hier hl. Messe f. vermisten Rud. Kurz, 7.15 Uhr hl. Messen f. Gertraud Ebner u. d. armen Seelen, 8 Uhr hl. Messe f. † Verwandte Stöhr.

Freitag, 30. Nov.: Hl. Apostel Andreas — 6 Uhr hl. Messen f. Andr. Ladner u. f. Franz Benedikt, 7.15 Uhr hl. Messe f. d. armen Seelen, 8 Uhr hl. Messe f. Antonie Salvatore.

Samstag, 1. Dez.: Hl. Maria am Samstag — 6 Uhr hl. Messen f. Emmi Kundmann u. f. Geofg Kotalla, 7.15 Uhr hl. Messe n. Mng. G., 8 Uhr hl. Amt f. Erich Schmid u. verm. Bruder; 17 Uhr Rosenkranz u. Beichtgel.

Sonntag, 2. Dez.: 1. Adventssonntag.

Besonderes: Sonntag, 25. 11. 17 Uhr Glaubensstunde d. Jungmädel; Montag, 26. 11. 20 Uhr im Gasthof Straudi Vortrag f. Frauen u. Mütter; Thema: „Bin ich, was ich soll?“ — Dienstag, 27. 11. 20 Uhr Glaubensstunde f. Mädel üb. 17 J.

Ärztlicher Sonntagsdienst am 25. November: Dr. Fortunat Palla, Landeck, Schentenvilla, Tel. Nr. 542
Tiwag Stördienst (Ldck-Zams) 24.-25. 11. 51: Tel. 223

In jedem Falle

kaufen Sie bei uns vorteilhaft! Heute bieten wir an: Alles, was die Kinder brauchen; Strümpfe, Trainingsanzüge, Unterwäsche, Wäscheflanellen, Barchente, Pullover, Strickjacken, Schürzen und Taschentücher. Hübsche Zelluloid-Puppen in verschiedenen Größen und Preislagen,

Ed. Grissemann
 GEGR. 1886 TEXTILWAREN - LEBENSMITTEL - ZAMS

Dankfagung

Für die vielen Beweise herzlichster Anteilnahme anlässlich des Heimanges meiner lieben Gattin, unserer Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter und Tante, Frau

Maria Srenkwalder geb. Muigg
 W. W.-Pensionisten-Gattin

Danken wir auf diesem Wege herzlichst für die zahlreiche Beteiligung am letzten Gange unserer teuren Toten, sowie die schönen Kranz- und Blumenpenden, besonders den Hausparteien, der hochw. Geistlichkeit von Perjen, weiters Herrn Dr. Palla für die Krankenbesuche.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen

Danksagung

Anlässlich des so frühen Heimanges meiner lieben Gattin, unserer lieben Mutter, Schwester, Großmutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante, Frau

Gabriela Gigele
 geb. Unterrainer

sind uns aus allen Teilen der Bevölkerung so viele Beweise herzlichster Anteilnahme zuteil geworden, daß es uns nur auf diesem Wege möglich ist, allen Verwandten und Bekannten zu danken. Besonderer Dank gilt der hochw. Geistlichkeit von Fließ für ihren letzten Beistand sowie auch den Ärzten von Landeck für die gute Behandlung. Für die so zahlreiche Beteiligung am letzten Gange unserer lieben Mutter und für die vielen Kranz- und Blumenpenden ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Fließ, im November 1951

In tiefer Trauer:

Ferdinand Gigele mit Kindern

Im Namen aller Verwandten

Zwei schöne **Haflingerpferde**
 zu verkaufen bei Josef Spiß, Grins 52

Hausmädchen mit Kochkenntnissen
 gesucht. Keine Schlafgelegenheit.
 Pesjak, Landeck, Maisengasse 16

Schöne **Nikolausstiefel** (ganz neu) Nr. 38
 um S 120.- zu verkaufen.
 Gasthof „Sonne“, Landeck, Tür 22

Ein **Schubladkasten** mit Glasaufsatz, älteres **Einbettzimmer**, **Heiligenbilder**, **Bergschuhe** (Nr. 33 - 34), **Halbschuhe** (Nr. 40) preiswert zu verkaufen.
 Landeck, Kirchgaßl Nr. 1

Ab 1. Dezember **2 Garagen**
 zu vermieten.
 Boxe und für Lastwagen
 Gasthof „Sonne“, Landeck

Die Fa. Luchetta & Co.
 nimmt Holzbestellungen entgegen
 (nur solange der Vorrat reicht)

Wie immer - gut und billig

bei **ROCKENBAUER!**

Damen-Garnituren ab S 34.-
 Gestr. Damenhöschchen ab S 25.-

5% Preissenkung bei jedem Einkauf

LEOPOLD ROCKENBAUER
 TEXTILHANDLUNG
 Landeck - Maisengasse 20

Gemütlicher **U** **nterhaltungsabend** Eintritt frei!

anlässlich des Cäcilien-Sonntags im Gasthof „Aufbaum“, Perjen, am Samstag, den 24. Nov. 1951.

Beginn: 20 Uhr - Ende: 2 Uhr früh

Es spielt die beliebte Kapelle Borgogno.

Hierzu ladet freundlichst ein: Familie Josef Altman

Nicht früh genug

kann man an Weihnachten denken, darum reservieren Sie sich Ihr schönstes Weihnachtsgeschenk schon jetzt im
SPEZIALGESCHÄFT FÜR HERREN- UND DAMENWÄSCHE

Anna Pesjak, Landeck

Maisengasse 16

Ruf 462



Sehr gute **Stalziege** (4 Jahre alt) zu verkaufen.
Adresse in der Druckerei Tyrolia

Kaufe **Motorrad** 250 —
350 cm³

Kann auch reparaturbedürftig sein
Adresse in der Druckerei Tyrolia

Verkaufe ein **Einbett-Schlafzimmer** in Zirbe.

Zu erfragen bei der Druckerei Tyrolia

Kaufe gebrauchten **Brückenwagen** mittlerer Größe sowie leeres **Benzinfaß**.

Baumeister Viktor Jarosch, Landeck, Telefon 538



Die Filmsensation des Jahres!
Willy Fritsch als braver Durchschnittsbürger in

Herrliche Zeiten

unter persönlicher Mitwirkung von Kaiser Franz Joseph I., Wilhelm II., Josephine Baker, Enrico Caruso, Winston Churchill, Willi Forst, Greta Garbo, Alex. Girardi, Paul v. Hindenburg, Adolf Hitler, Benito Mussolini, Asta Nielsen, Pat und Patachon, Ernst Udet, Graf Zeppelin u. v. a.

Samstag, 24. Nov. um 5 und 8 Uhr
Sonntag, 25. Nov. um 2, 4, 6 und 8 Uhr

William Elliot, Vera Ralston, Gail Patrick und Joseph Schildkraut in dem spannenden Film:

Karten, Kugeln und Banditen

Eine wahrhaft fesselnde Handlung inmitten einer Welt voll atemberaubender Kämpfe und Liebe!

Dienstag, 27. Nov. um 8 Uhr
Mittwoch, 28. Nov. um 8 Uhr

Elisabeth Höbarth, Wolf v. Hebenstreith, Willy Danek und der kleine Peter Czejka in

Die Sonnhofbäuerin

Der dramatische Film aus Österreichs Bergen:
Eine Frau zwischen der Liebe um ihren vermißten Mann und den Jugendgeliebten!

Donnerstag, 29. Nov. um 7 Uhr
Freitag, 30. Nov. um 8 Uhr

Neuer Hauptschul-Atlas vorrätig!
S 45.—

Buchhandlung J. Grifsemann IMST UND LANDECK

Sonniger Obstanger

in Landeck-Perjen, ca. 2000 m²
sofort zu verkaufen.

Waldesnähe, junge Obst- und Beerenkultur, Anschlußmöglichkeit an Licht und Wasser, Zufahrtstraße, Sonnseite, idealer Villen-Baugrund. Mäßiger Preis, jedoch nur an Barzahler.

Anfragen: Buchhandlung Zangerl, Wörgl

NIKOLO!

Der Krampus

hat für unsere braven Kunden eine

Gold - Rute

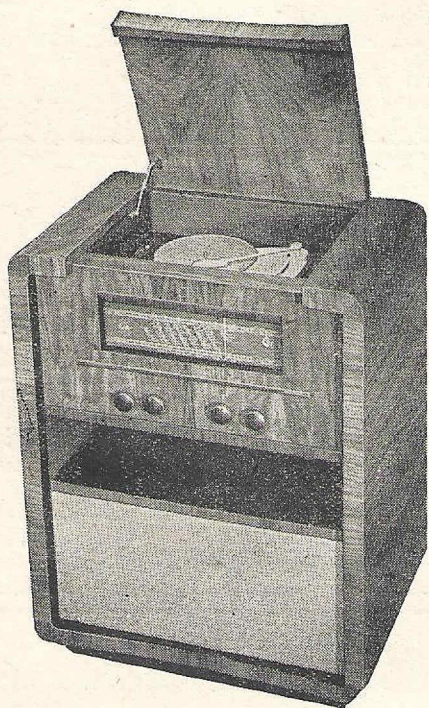
hinterlegt. Bitte, holen Sie diese bei Ihrem nächsten Einkauf ab

MODENHAUS
HUBER

R. Fimberger

RUF 513

Das schönste Weihnachtsgeschenk

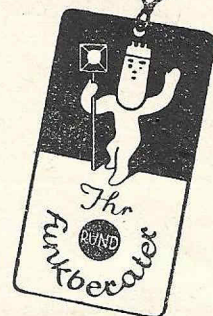


ein

Horny-Konzert-Schrank

Das preiswerte Gerät in edelster Holz Ausführung mit eingebautem Plattenspieler für zwei Geschwindigkeiten. Sie können damit schon die neuesten Langspielplatten (eine Platte ca. 30 Minuten) abspielen. Eingebauter 6 Röhren-Apparat m. 4 Wellenbereichen. Der Schrank hat einen Klang, wie Sie ihn noch nie gehört haben.

Barpreis 4600.-
 oder Anzahlung 1600.-
 und 12 Monatsraten zu je 323.-



Große Auswahl an gebrauchten Radioapparaten ab S 150.-

Alle Jeep - Ersatzteile
 „Timken“-ROLLENLAGER
 „Fischer“-KUGELLAGER
 Dipl. Ing. E. Stahl & Co.
 Wien, I., Riemergasse 14

Alle Jeep - Ersatzteile
 „Timken“-ROLLENLAGER
 „Fischer“-KUGELLAGER
 Dipl. Ing. E. Stahl & Co.
 Wien, I., Riemergasse 14

Für
 „Groß und Klein“
 das passende
Nikolo-Geschenk

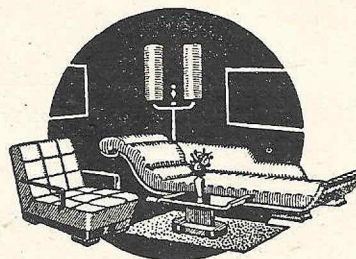
finden Sie in der großen Auswahl der

Konditorei Wiedmann
 HERBERT MAYER
 Landeck

Für jeden erschwinglich!

Schönes 7-teiliges Schlafzimmer (mit Kleider- und Wäschekasten) bisher S 4.417.-

7% Preissenkung - jetzt S 4.107.-



Tel. 348

Anzahlung S 1.307.-

+12 Monatsraten à S 266.-

Unverbindliche Besichtigung immer willkommen.

MÖBELHANDLUNG und POLSTERWERKSTÄTTE
ARTHUR ZANGERL, LANDECK-BRUGGEN